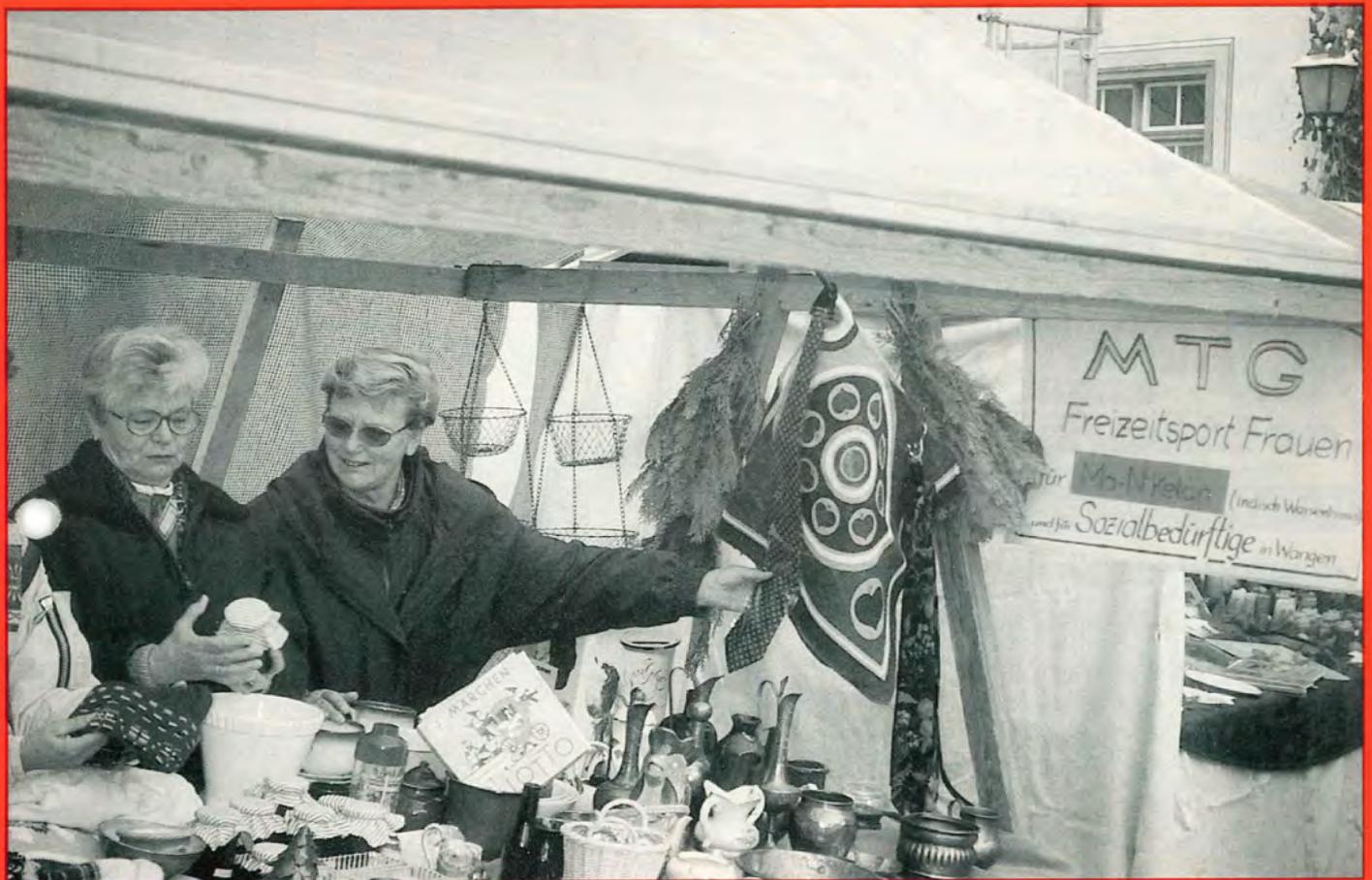


MTG

Guckloch

Vereinszeitschrift der Männer-Turn-Gemeinde Wangen im Allgäu

Nr. 4/97



WILLKOMMEN IN WANGEN BEI MODE AUF 3 ETAGEN

PELZ + LEDER-MODE
LEDERWAREN
HERREN-MODE
KOMPLETT



Kürschner Mayer

Mode im Herzen von Wangen

Familie Endres • 88239 Wangen • Marktplatz 10 • Tel. 07522 / 9747-0

P Tiefgarage am Lindauer Tor



Feines vom Metzgermeister

Helmbüro
für Geschäft + **Bürobedarf**
Computer-Zubehör, Farbbänder
Papier für Ink-Jet + Laser
Original Tintenpatronen
Disketten +-Boxen
Visitenkarten, Etiketten, Folien

nothhaft Schul- und Bürobedarf
Wangen, Am Waltersbühl 20 **P** beim Laden
täglich durchgehend 7.30 - 18.00 Uhr geöffnet

Mit uns bleiben Sie in Bewegung

- Mercedes-Benz PKW und Nutzfahrzeuge,
- Jahres-, Geschäfts- und Gebrauchtwagen
- Servicewerkstatt PKW und LKW,
- Teile und Zubehör.

AUTOHAUS GEMEINDER GMBH

Vertreter der Mercedes-Benz AG

88239 Wangen · Mühlweg 3 · Tel 0 75 22 / 79 55 - 0
88299 Leutkirch · Ölmühlestraße 2 · Tel 0 75 61 / 82 66 - 0

So macht Sitzen Spaß!

Alte Stühle, Sessel und Sofas vom Fachmann neu bezogen.
Wir beraten Sie gerne!

RAUM AUSSTATTUNG
Erich Keckeisen
Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28 · Tel. (0 75 22) 2 16 61
Teppichböden – Gardinen – Tapeten

**Liebe MTG-Mitglieder,
sehr verehrte Guckloch-Leser,**

wieder stehen wir an der Schwelle zu einem neuen Jahr, wieder ist der Zeitpunkt gekommen, zurückzuschauen auf die vergangenen zwölf Monate.

Und dieses abgelaufene Jahr 1997 könnte man eigentlich als ein gutes Jahr für die MTG bezeichnen. Wie gewohnt hatten der Turnerball und auch die Ferienfreizeiten großen Zulauf, die Weinseminare in Zusammenarbeit mit den Bacchus-Jüngern brachten gutes Geld in die Kasse, die MTG-Jugendarbeit erzielte landesweit durch ihre Auszeichnung beim GO-SPORTS-Projekt Anerkennung, den Jugendlichen wurde durch die Neugründung der Abteilung Inline-Hockey ein neues, voll im Trend liegendes Angebot unterbreitet, die Sportlehrerspendenaktion verlief wieder sehr erfolgreich, der junge Gerätturner Steffen Laible wurde mit dem Fair-play-Preis des Sportkreises und der Kreissparkasse ausgezeichnet, Sportler aus verschiedenen Abteilungen erzielten großartige Resultate, die bis hin zur Erringung der Deutschen Meisterschaft reichten, viele Abteilungen organisierten herausragende Sportveranstaltungen, von denen insbesondere das Handballjugendturnier und der Altstadtlauf überregionale Bedeutung hatten und bei der Generalversammlung gelang es, die nach dem Rücktritt von Norbert Martin und Eberhard Schuster freigewordenen Positionen mit Wolfgang Rombach und Lothar Eibofner hervorragend zu besetzen. Für ein Jahr, eine tolle Auflistung guter Ergebnisse und positiver Fakten.

Eigentlich könnte man als Vorstand beim Betrachten dieser Aufzählungen,

die sich beliebig erweitern ließen, zufrieden sein. Eigentlich wäre ich das auch, wenn das nicht dieser 10. Juli gewesen wäre, der Tag, an dem die MTG-Mitglieder in der außerordentlichen Generalversammlung den Vorstand nicht mit der Stimmenmehrheit austatteten, die für die Errichtung des geplanten Bewegungszentrums notwendig gewesen wäre. Vor kurzem nahm ich am Zukunftskongress des Schwäbischen Turnerbundes in Stuttgart teil, und bei dieser Veranstaltung wurde mir noch einmal klar, welche einzigartige Chance wir uns entgegen ließen, die Herausforderungen, die auf Sportvereine in den nächsten Jahren zukommen werden, gut zu meistern.

„Wer sich keine Gedanken über die Zukunft macht, kommt da an, wo er niemals hinwollte“. Gedanken über unsere Zukunft haben wir uns deshalb schon seit einigen Jahren gemacht und deshalb auch die Schaffung dieses Bewegungszentrums vorgeschlagen. Nun sind wir aus meiner Sicht der Dinge auf diesem Weg in die Zukunft einen Schritt zurückgeworfen worden. Deshalb haben wir aber das Ziel Zukunft noch lange nicht aus den Augen verloren, sondern andere Wege dorthin überlegt. Diese Gedanken, die vor kurzem erstmals im Vereinsrat diskutiert wurden, müssen nun konkretisiert werden, um sie dann zu gegebener Zeit den Mitgliedern vorzustellen.

In nicht mehr allzuferner Zukunft liegt unser Vereinsjubiläum anlässlich des 150jährigen Bestehens der MTG. Hieran wird schon fleißig gearbeitet und ich möchte Sie, liebe Mitglieder, herzlich bitten, dieses große Projekt der MTG, das wir voraussichtlich in der nächsten Guckloch-Ausgabe konkreter vorstellen können, zu unterstützen.

Zurück zu meiner Positivliste am Anfang meines Vorwortes. All denen, die dazu beigetragen haben, daß eine derartige Zusammenstellung überhaupt möglich war, möchte ich für ihr Arbeiten und Wirken für und in der MTG ganz herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt allen meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, unseren hauptamtlichen Mitarbeitern, allen Abteilungs- und Übungsleitern, allen anderen Funktionsträgern in unserem Verein, unserem Festausschuß, dem Vereinsrat und nicht zuletzt unseren vielen Gönnern und Förderern innerhalb und außerhalb der MTG. An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, dem Architekturbüro Werner Hirlemann und Partner für die hervorragende Unterstützung und das großzügige Entgegenkommen bei der Planung des Bewegungszentrums zu danken. Ein besonderes Dankeschön verdient auch die Guckloch-Redaktion, die seit knapp dreizehn Jahren in fast unveränderter Besetzung zusammengearbeitet und diesen Sommer ihre 50. Ausgabe herausgeben konnte. Den finanziellen Hintergrund für die Erstellung dieser Zeitschrift liefern die Inserenten, denen Sie, liebe Mitglieder, für ihr finanzielles Engagement dadurch danken können, indem Sie Ihre Einkäufe in deren Geschäften tätigen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitglieder, liebe Guckloch-Leser, ein schönes Weihnachtsfest und ein glückbringendes, für Sie und unsere MTG erfolgreiches Neues Jahr 1998.

Mit freundlichem Gruß

Robert Heer
Robert Heer

Zum Titelfoto:

Bereits zum 18. Male waren die Frauen der Abteilung „Freizeitsport“ unter Leitung von MTG-Ehrenmitglied Marianne Maier auf dem Wangener Weihnachtsmarkt vertreten. Und wie schon in vielen Jahren zuvor kommt der Reinerlös aus der Verkaufsaktion von rund 2500,- DM dem indischen Waisenhaus Ma-Niketan und bedürftigen Familien Wangens zugute. Etwa 45 000,- DM sind in all den Jahren auf diese Weise schon zusammengekommen! Fürwahr, eine lobenswerte Aktion.



Der Vorstand der MTG wünscht allen MTG-Mitgliedern sowie allen Guckloch-Lesern ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 1998 alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit. Die Guckloch-Redaktion schließt sich diesen guten Wünschen an.

max traub

fliesenlegermeister

fliesen-, platten-,
mosaikbeläge

88239 wangen im allgäu
am gehrenberg 13
telefon 0 75 22/65 70



Geschwentner

Bodenbeläge

Teppich-, Parkett- und Laminatböden
Kunststoff-Bodenbeläge, Tapeten · Gardinen

Schwarzenberg 6 · 88145 Hergatz
Telefon 07522/21071 · Telefax 07522/80473



Özkurt
reisen

Ihr Türkei-Spezialist
Veysel Özkurt

Friedrich-Ebert-Straße 29
Im Edeka-Center
88239 Wangen

Telefon 07522/8528
07522/8529
Telefax 07522/8538



Wir machen
den Weg frei

VOLKSBANK
WANGEN EG

Metallbau Hartinger



Isnyer Str. 63
88239 Wangen/Allgäu
Telefon (07522) 4349
Telefax (07522) 29955

- Torantriebe
- Sonnen- und Wetterschutz
- Schutzgitter
- Einbruchsicherungen
- Tresore

Schlüsseldienst

WAHL

Heizungsbau
Ölfeuerungen
Gasfeuerungen
Sanitäre Anlagen

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 42
Telefon (07522) 9713-0
Telefax (07522) 80689



Erster privater Krankenpflagedienst in Wangen und Umgebung

intermed

- Rund um die Uhr -

häusliche Krankenpflege

Telefon

Schlitz & Partner GbR

Klosterbergstr. 4, 88239 Wangen

07522-80000

- Vertragspartner aller Kranken- u. Pflegekassen
- 24-Stunden täglich Rufbereitschaft

Tschaggunser Nächte sind lang!

„Sport für junge Leute“-Team bei Hüttenaufenthalt im Montafon

Was für Kreuzberg in Berlin zutrifft, das übertrafen die Nächte noch bei weitem in Tschagguns während eines Hüttenwochenendes der „Sport für junge Leute“-Gruppe vom 10. – 12. Oktober 97. Bei strömendem Regen und somit auf Kriegsfuß mit Wettergott Petrus verließen am Freitagabend die zwanzig Hüttenfreaks Wangen Richtung Ziegerberghütte, die der Motoradclique im März 1983 gehört. Bei der Ankunft in Tschagguns gegen 21.00 Uhr empfingen uns nebelartige Rauchschwaden aus der Hütte, welche von Gerhard Me. und Carmen durch nicht sachgemäße Befuerung des Hüttenkachelofens verursacht wurden. Doch durch kräftiges Lüften und den dadurch bedingten Durchzug löste sich der stickige Rauch in Sekundenschnelle auf. Nun galt es aber zwanzig hungrige Mägen zu sättigen. Küchenchef Thomas kredenzte an diesem Abend Spaghetti Bolognese, die allen hervorragend mundeten. Nachschub gab's genügend und trotz des riesigen Hungers blieb sogar noch etwas übrig.

Durch diese kräftige Mahlzeit gestärkt, animierte Gerhard Me. mit seiner Mundharmonika die Jungs und Mädels zum gemeinsamen Singen. Abteilungsleiter Matthias als Discjockey erzeugte durch die gekonnte Einspielung des Ohrwurms „Lady in Black“ besonders durch den Refrain die absolute Begeisterung seiner Fans. Als nun die Uhr Mitternacht schlug, war zwar manche Kehle heiser, jedoch keine(r) müde! Einzig Küchenboß Thomas verabschiedete sich in die Federn. Also verteilten sich daher zwei gleiche Gruppen im Aufenthaltsraum, um ihrer Spielleidenschaft zu frönen. Mit UNO nach verschärften Regeln sorgte Übungsleiter Gerhard Ma. für hitzige Diskussionen und temperamentvolle Abwechslung, während Oberpsychologe Gerhard Me. seine Truppe durch das Spiel Therapy zu den tieferen und verborgeneren Erkenntnissen der Psychologie führte. Im Laufe des frühen Samstagmorgen fand dann auch der letzte Rest der Nimmermüden seine Betten, und himmlische Ruhe stellte sich ein.

Am Samstag gegen 11.00 Uhr trafen sich alle wieder zum gemeinsamen Frühstücksbrunch, um sich für folgende Wanderung durchs Gampadelstal und seine angrenzenden Höhen zu stärken. Wanderführer Gerhard Me. steuerte seine Herde bei wider Erwarten blauem Himmel mit einigen kleinen winzigen Wölkchen zur Hora Maiensäß auf 1324 m Höhe mit einem phantastischen Ausblick auf die Jochberge (2500 m). Nach kurzer Rast ging's weiter Richtung Ziegerberghütte. Doch die drei Musketiere Stefan, Martin und Gerhard Me. besaßen noch überschüssige Kräfte und erklimmen somit über die Gampadels Alpe das Plateau des Stausees der Kraftwerksgruppe Gampadels auf 1600 m Höhe mit faszinierendem Ausblick auf die Tschaggunser Mittagsspitze und das Schwarzhorn (2460 m). Dieses beeindruckende Gebirgsmassiv ließ die drei alle Strapazen des Aufstiegs sofort vergessen.



Abends konnten sich Freiwillige im Kartoffelschälern üben, denn gebackener Leberkäse mit Kartoffelsalat stand auf dem Speiseplan und das schmeckte allen nach Herzenslust. Gegen 22.00 Uhr öffnete die Hüttendisco ihre Hallen, wo jeder und jede nun rocken, raven oder einfach tanzen konnte, ganz wie es beliebte. Die beiden Fotografenschrecks Reinhold und Uli sorgten immer wieder für erhellende Momente und Schnappschüsse.

Weniger Tanzwütige und solche, die eine Verschnaufpause notwendig brauchten, übten sich beim Turmbau zu Babel mit

Jengo Holzstäben. Etliche künstliche Erdbeben sorgten immer wieder für den unerwarteten Einsturz des aufgebauten Turmes und spornten zu neuen Höchstleistungen in punkto Turmbau an.

So verging die Zeit wie im Fluge und die letzten Nachtschwärmer fanden erst am Sonntagmorgen ihre Betten. Das Sonntagfrühstück um 12.00 Uhr mittags schmeckte wieder ausgezeichnet, nur Gerhard Me. kam durch die heimliche schriftliche Liebeserklärung einer unbekanntenen Schönen aus dem Stuttgarter Raum an seinem Wohnmobil gewaltig ins Schwitzen und kaum zum Essen.

Sein nun zu Tage tretender kriminalistischer Spürsinn brachte ihn in die engere Verwandtschaft des britischen Meisterdetektivs Sherlock Holmes. Die jungen Leute mußten sich nun Schriftproben und Verhöre unterziehen, da Gerhard Me. nicht an sein Glück glaubte und jemanden aus dem Sportteam als Übeltäter(in) dieser unerwarteten Romanze verdächtigte, obwohl ganz in der Nähe eine Gruppe aus Stuttgart ebenfalls ein Wochenende verbrachte.

Nachdem sich Gerhard Me. Gemüt wieder entspannte, erfolgte der notwendige Hüttenputz und danach ließ Meister Proper grüßen. Alles spiegelte und glänzte blitzblank. Das Sport für junge Leute-Team verabschiedete sich am Nachmittag wieder aus Tschagguns und für gutgelaunt zurück nach Wangen. Nach diesem ausgelassenen Wochenende bleibt somit die Vorfreude und Sehnsucht auf das nächste Hüttenwochenende im Juni 1998.

Martin Ogger

Sport
in der MTC

gefördert von der

EDELWEISSBRAUEREI
FARNY

der Name verpflichtet

Altersstruktur der MTG- Mitglieder

In einer sehr aufwendigen Fleißarbeit hat unser Grafiker Rainer Breitenstein die Altersstruktur der MTG-Mitglieder optisch dargestellt. Dabei hat er für jedes einzelne Mitglied ein Sternchen gesetzt; auf der linken Seite des Stammes finden Sie die weiblichen, auf der rechten die männlichen „Sternchen“.

Auf den ersten Blick fällt auf, daß die weiblichen Mitglieder bis etwa 17/18 Jahre kein starkes Übergewicht haben, erst von 20 bis 50 Jahren ergibt sich eindeutig ein Schwergewicht auf der linken Seite. Wenn also das weibliche Geschlecht in der MTG weit stärker vertreten ist, so sind dafür die 20–50jährigen Frauen verantwortlich.

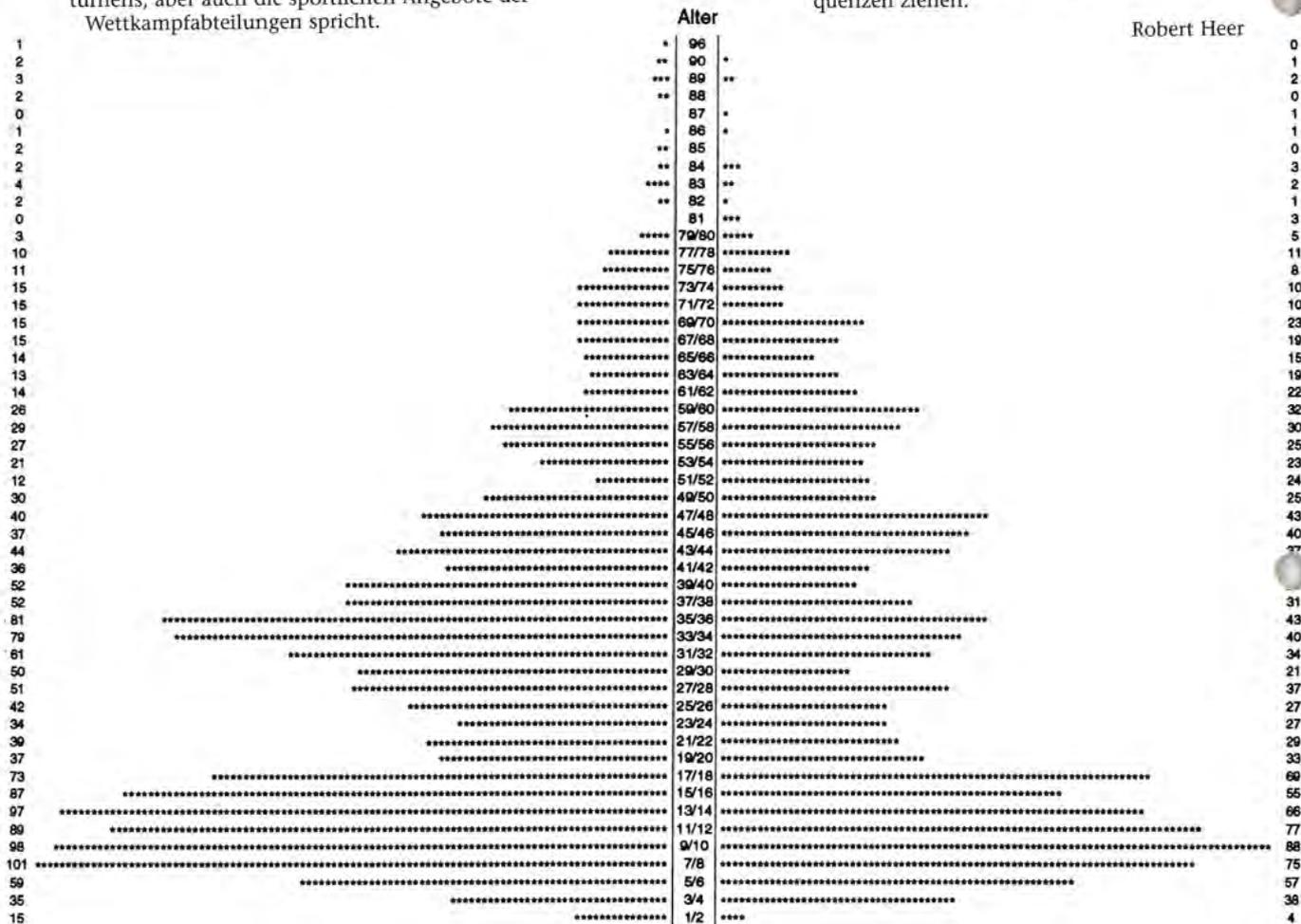
Am breitesten ist unser Baum im Bereich der 7–10jährigen Kinder, was eindeutig für die Konzeption des MTG-Kinderturnens, aber auch die sportlichen Angebote der Wettkampfabteilungen spricht.

Ohne Zweifel einiges zu verbessern gibt es im Bereich der Senioren über 60. Wenn man bedenkt, daß rund ein Zehntel aller MTG-Mitglieder diesem Altersbereich angehört, so ist das bisherige Angebot für diesen Mitgliederkreis äußerst dürftig. Deshalb haben auch schon erste Planungen stattgefunden, das Seniorenangebot zu verbessern.

Erstaunlich und zugleich erfreulich ist die Tatsache, daß entgegen dem bundesweiten Trend bei den Jugendlichen bis 18 keine extremen Einbrüche zu verzeichnen sind. Wir werden uns intensiv bemühen, daß dies auch zukünftig so bleibt. Die Einbrüche erfolgen eigentlich erst bei den 19–35 Jahre alten Mitgliedern. Offensichtlich müßte die MTG noch eine weitere wie die bereits bestehende Abteilung „Sport für junge Leute“ einrichten.

Wir werden im Vorstand Rainer Breitensteins Grafik noch genauer durchleuchten und – so weit möglich – Konsequenzen ziehen.

Robert Heer



Die Nacht
Der Traum
Der Wunsch
Die Küche

 **KÜCHEN
GALERIE**

Küchenträume in ihrer schönsten Vollendung

Sigmanns 1-2
Wangen im Allgäu
Tel. (0 75 22) 88 96

Auf die Sattel, Spaß und los !

Richtig schön: Ganze Familie aufs Radel, ein frischer Picknickkorb und dann raus. **Entspannen, Gedanken lüften, Spaß haben.** Glückliche Stunden. Die Fahrradprofis haben ein riesiges Angebot* an Rädern, praktischem Zubehör und fröhlichen Klamotten. Und sie beraten Sie freundlich und kompetent - weil sie selbst jahrelange Radsportlerfahrung und Freude an der Arbeit haben.

*Wangen, Seehaldeweg 11, Telefon 07522-21359.



KELLER
Die Fahrradprofis.

Schattmaier
Metzgerei

88239 Wangen
Wolfgangstr. 2
Telefon 07522/2546

Treffpunkt für Feinschmecker

- Fleisch und Wurstwaren von bester Qualität aus eigener Schlachtung
- Heisses vom Grill
- reichhaltige Käsetheke
- Spezialitäten-Service für festliche Anlässe

Filiale:
Lange Gasse 47, Tel. 25 86

Büchele
Elektroanlagen

Werner Büchele
Johannes-Jung-Str. 12 · 88239 Wangen · Tel. 07522/5074 und 5075

Elektroinstallation
Beleuchtungskörper
Elektrogeräte
Nachtspeicherheizungen
Autorisierte Stiebel-Eltron
Kundendienst-Werkstatt

Alles für Garten, Balkon,
Terrasse und schöner Wohnen

**Einkaufen
Genießen
Erleben**



VERGISS
MEIN
NICHT
Wohn- & Garten

Haas
GARTEN-
LANDSCHAFTS-
UND SPORTPLATZBAU

Markt Café

HAASENZELL

Der GartenMarkt

Hochbergweg 4
88239 Wangen-Roggenzell
Direkt an der B 18
Tel. 07528/9580, Fax 95830

Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-14.30 Uhr

Die
bärenstarken
Hochreichtarten
finden Sie bei

AO

Druckerei Anton Obert
Lindauer Straße 18
88239 Wangen
Tel. 07522/2400
Fax 07522/20153

Farben Hildebrand
Tapeten · Teppichböden
Autolacke
Künstlerbedarf
Bilderrahmen

Am Haidhof 16
 Telefon (0 75 22) 18 77
 88239 Wangen im Allgäu

ALPHA SERVICE

 **Sofort**
 Schuhreparatur,
 Schlüsseldienst

Gravur-, Schleif- und
Stempelservice

Friedrich-Ebert-Straße 29 (E-Center)
 88239 Wangen/Allgäu, Tel./Fax 07522/28769

Hochzeit!
Gehen Sie an Ihrem schönsten Tag kein Risiko ein.
Lassen Sie sich vom Meister persönlich fotografieren!

Festtage!
Wir fotografieren Sie bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

San Marino
 PIZZERIA · CAFE · RISTORANTE

Im **EDEKA-Center**
 Friedrich-Ebert-Str. 29 88239 Wangen / Allgäu
 Alle Speisen auch zum mitnehmen!
 Ausreichend Gratis-Parkplätze!
 Inh. Fam. Napoleoni
Tel. 07522 / 28006, FAX 1478

PIZZA-EXPRESS
 von 17.00 - 22.30
Rufen Sie uns an! Wir liefern.
 DM 1,- Aufpreis pro Gericht

Öffnungszeiten:
 Montag-Freitag 10.00-24.00 Uhr
 Samstag 10.00-14.00 Uhr
 und 17.00-24.00 Uhr
 Langer Samstag 10.00-24.00 Uhr
 Sonntag 10.00-14.00 Uhr
 und 17.00-24.00 Uhr

Durchgehend warme Küche
Vereine sind herzlich willkommen!

KFZ Meisterbetrieb
Walter Reichard

Zur Wanne 30
 88239 Wangen/Allgäu
 Telefon, Telefax 075 22/91 21 68
 D1 Mobilfunk 0171/6230450

reichard

 auto + motorrad

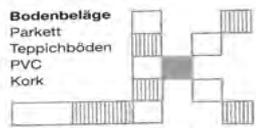
bulmer

Wangen · Am Ravensburger Tor

PARKETTLERGER-MEISTER
 in Wangen im Allgäu
MASSIVHOLZ-PARKETT
 in verschiedenen Holzarten.

Josef Kessenheimer
 Parkettlegermeister
 Wittwaisstraße 97a
 Telefon 075 22/296 22
 Telefax 075 22/56 40

Bodenbeläge
 Parkett
 Teppichböden
 PVC
 Kork



wir schützen
und verschönern

hans werner
 maler + autolackierbetrieb
 im urtel 21
 88239 wangen im allgäu
 tel. (0 75 22) 25 51



Schwäbische
 Spezialitäten

GASTHOF
LAMM
 Inh. Familie Christberger

Bindstraße 60 · 88239 Wangen im Allgäu
 Tel. 07522/6675 · Fax 3507

Immer eine
Nasenlänge voraus!

Große Auswahl an
 Bade-, Sport- und Freizeitbekleidung

Sport·Jakob
 88239 Wangen im Allgäu



„Stelldichein“ der besten Indiacaspieler und -spielerinnen Deutschlands in Berlin

Berlin ist immer eine Reise wert – das dachten sich die drei Teams auch, die sich bei den Württembergischen Meisterschaften im September für den DTB-Pokal in Berlin (Mahlow) qualifiziert hatten. Obwohl bei den Vorbereitungen doch einige unerwartete Probleme organisatorischer Art auftauchten, scheute unser Organisationsteam (Christine und Peter Bihler) weder Telefonkosten noch sonstige Mühen, die Reise nach Berlin auf die Beine zu stellen. So startete man denn auch guten Mutes und bestgelaunt am Donnerstagabend das Unternehmen Berlin. Zuerst galt es, die lange Zugfahrt mit reservierten Liegewagen so bequem wie möglich zu gestalten, was sich aber als schwierig herausstellte, nachdem die Platzreservierungen im falschen Zug weiterfuhren. Nur in einem nervenaufreibenden Wettlauf mit der Zeit und den nur langsam mahlenden Mühlen der Deutschen Bundesbahn gelang es unserer Reiseleiterin alles Nötige in die Wege zu leiten, um doch noch an die Karten zu gelangen.

Den Freitagmorgen begannen wir dann mit einem guten „deutschen Frühstück“ in einem Café direkt hinter der berühmten Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Frisch gestärkt und die Koffer im Schliessfach eingeschlossen, starteten wir unsere Tour durch Berlin. Das Europa-Center mit seiner überdimensionalen Wasseruhr, die Feinmechanikeretage im KaDeWe, die schönste S-Bahn-Station Berlins „Wittenbergplatz“, das Café Kranzler und die Gedächtniskirche waren unsere ersten Eindrücke von Berlin-West. Nach einem kleinen Abstecher ins Beate-Uhse-Museum ging's dann weiter in Richtung Berlin-Ost, durchs Brandenburger Tor, vorbei an unzähligen Baustellen rund um das Reichstagsgebäude, Unter den Linden bis zum Gendarmenmarkt mit dem französischen und deutschen Dom und dem Schauspielhaus in der Mitte des riesigen Platzes. Das derzeit schickste Kaufhaus Ostberlins, die Galeries Lafayette, wirkt zwischen Stahlträgern und Baugruben noch

etwas deplaziert. Ein paar Strassenecken weiter sieht man den beliebtesten Anlaufpunkt für Berliner Baustellen-Touristen: „Kranbewalde“. Die knallrote Info-Box auf Stelzen bietet nicht nur den besten Baustellen-Überblick, sondern auch eine virtuelle Aufstellung zum Berlin der Zukunft. Nur eine S-Bahn-Station vom Alexanderplatz entfernt liegen hinter dem Scheunenviertel die Hackeschen Höfe, ein Wohn- und Handwerkerquartier, das 1909 entstand und derzeit für rund 50 Millionen Mark zur Berliner Topadresse saniert wird. Die schicken Designer- und Antiquitätenläden sind allerdings für den normalen Bürger hoffnungslos überteuert. Aber für eine schöne Tasse Kaffee in einem New-Art Café hat es noch gereicht.

Kulturell bietet Berlin natürlich für jeden das Passende. Wir entschieden uns an einem Abend für eine tolle Revue im Friedrichstadtpalast und am nächsten für das Kabarett Distel und des Nachts für Kultur uff'n Kiez. Dreh- und Angelpunkt in Berlin-Mitte ist die Oranienburger Strasse mit dem Kulturzentrum Tacheles und vielen Szenekneipen, die keine Sperrstunde kennen. Auf der Museumsinsel besuchten wir das Pergamonmuseum mit atemberaubenden Säulen und Figuren aus sechs Jahrtausenden.

Es hätte noch so vieles gegeben, was wir uns anschauen wollten, aber schliesslich waren wir ja auch noch zum Indiacaspielen nach Berlin gekommen. Der Wettbewerb für Männer 40 begann am Samstagmorgen. Das Team mit den Top-Stellern Peter Bihler und Dieter Bayer und den schlagkräftigen Angriffsspielern Wolfgang Rosenwirth, Kurt Kiedaisch und Gerhard Paul brauchte doch ein Spiel Anlaufzeit, um richtig in Schwung, bzw. zum Schlagen zu kommen. Alle weiteren Gruppenspiele wurden dann mühelos gewonnen. Damit war die Qualifikation für die Endrunde erreicht. Einmal in Schwung gekommen, waren die fünf Herren dann auch nicht mehr zu bremsen und zogen souverän ins Finale ein. Der Endspielgegner war dann auch kein geringerer als die Mannschaft aus dem ersten Gruppenspiel, die sich durch das Überkreuzspielen ebenfalls für das Finale qualifiziert hatte. Gespielt wurde jetzt auf zwei Gewinnsätze und am Schluss hieß es zwei zu eins für die Champions der MTG.

Das Mixed-Team unter 30 (mit Cornel Biggel, Thomas Steinhauser, Claudia Fiebig, Daniela Leonhardt, Anette Büchele) startete dann am Sonntagmorgen. Die Konkurrenz war in dieser Altersgruppe erwartungsgemäß groß und so war das Team um Cornel Biggel am Ende mit dem 10. Platz ganz zufrieden.

Die Damenkonkurrenz ab 40 war dann der letzte Wettbewerb am Sonntagmittag. Das Team der MTG mit Christine Bihler, Luise Schaffitel, Helga Franke, Marianne Rosenwirth und Ursel Feistle erreichte in ihrer Gruppe den zweiten Platz. Der Gegner im Qualifikationsspiel um den Einzug ins Finale war der spätere Turniersieger. Das Spiel um Platz 3 konnten die Damen der MTG trotz Führung bis kurz vor Schluss nicht für sich entscheiden. So blieb dann der undankbare 4. Platz übrig.

Unmittelbar nach dem letzten Spiel mussten wir unsere Heimreise antreten, diesmal mit dem ICE. Die Zeit im Zug reichte, um über viele Eindrücke nachzudenken, den ersten Platz der Herrenmannschaft mit einem Radeberger Pils zu begiessen und alle waren sich einig: Berlin war eine Reise wert.

Ursula Feistle



Die Herren-Champions der MTG mit Wolfgang Rosenwirth, Gerhard Paul, Kurt Kiedaisch (hintere Reihe v. l.), Dieter Bayer und Peter Bihler (kniend v. l.)

C. Reichmann

Küchen Impulse

Lange Gasse 42 · 88239 Wangen
Tel. 07522/80752 · Fax 80852



Für jeden
Wohntrend ...

... hat

tielsa
das exklusive
Design



... und

Contessa
Bad Programm *B*

traumhafte Bad-Ideen

Beratung · Planung · Montage
Sonderanfertigung
Alles aus einer Hand

Wenn's um Immobilien geht ...

Hubert Schneider

Immobilien

Herrenstraße 25 · Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 · Telefax 07522-22592 · Auto 01 61-1 72 05 44



Monis Reisebüro

Monika Franke
Klosterbergstraße 35
88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522/3722
Telefax 07522/2679

In der Grub 7
88131 Lindau/Bodensee
Telefon 083 82/2 37 78
Telefax 083 82/2 35 20



DAMEN- UND HERRENSALON

TRENDFRISEUR

JOSCHI

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr

Wangen im Allgäu · Lindauer Straße 3 · Tel. (07522) 6695

Gepflegtes Wohnen

mit

WACHTER-Gardinen, Teppichen, Heimtextilien
Großauswahl – fachgerechte Verarbeitung – preiswert

Ihr Meisterbetrieb für Raumausstattung

KARL WACHTER

Bindstr. 55 – Telefon (07522) 2 13 29
Wangen im Allgäu

DEA AUTOPORT
DIANA WAGNER

Ravensburger Straße 72 · 88239 Wangen · Telefon 07522/91037

• SB-Tankstelle Tag und Nacht •

SB-Autowaschanlage • Reifendienst • Backshop

Was können wir für Sie tun?

Planung · Beratung · Verkauf ·
Installation · Kundendienst

**elektro
brugger**

Wangen · Isonzoweg 9

Tel. 07522/6458

Vor dem großen Jubiläum

– eine neue Serie im Guckloch –

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Und sie bedeuten Arbeit – viel, viel Arbeit. Das Großereignis, das der MTG im Jahre 1999 bevorsteht, ist das 150jährige Jubiläum des Vereins.

In seiner vorausschauenden Art hat Robert Heer schon manches in die Wege geleitet, damit das Ereignis würdig, ansprechend, anregend und mit vielfältigen Aktionen gefeiert werden kann. So hat er auch ein Team von Vereinsmitgliedern dazu gewonnen in der Vergangenheit zu forschen, damit im Jubiläumsjahr eine gelungene Chronik veröffentlicht werden kann – sozusagen ein Nachschlagewerk über Höhepunkte in der Geschichte des Vereins mit Ausblicken für die Zukunft. Zu diesem Team gehöre auch ich. Und meine Aufgabe war es in den Sommerferien, vierzig schwere Sammelbände der Schwäbischen Zeitung aus den siebziger Jahren durchzuschauen, um darin Bedeutsames für die besagte Chronik aufzustöbern.

Vieles, was ich in den Sportberichten fand, ist für die Chronik deshalb nicht geeignet, weil diese sonst viel zu umfangreich werden würde. Doch ganz umsonst wollte ich mir die mehrwöchige Arbeit auch nicht gemacht haben. Da kam mir ein Gedanke:

Wie wäre es, wenn wir im Guckloch eine neue Serie beginnen? Sie könnten heißen: „Was war los in der MTG vor 25 Jahren?“ So fange ich in dieser Weihnachtsausgabe von 1997 mit dem Rückblick auf das Jahr 1972 an. Nächstes Jahr möchte ich dann in jeder Gucklochausgabe das Jahr 1973 aufarbeiten. Wenn durch dieses Anstupfen des Gedächtnisses bei vielen von Euch zusätzliche Erinnerungen wach werden, würden sich sicher viele MTG-Mitglieder freuen, wenn etwas von diesen Erinnerungen in der folgenden Gucklochausgabe veröffentlicht werden könnte.

Also, liebe Vereinsmitglieder, laßt Euch anregen und inspirieren, greift zum Schreibwerkzeug oder zum Telefonhörer, tragt bei zu einer lebendigen Aufarbeitung der Sportgeschichte unseres Vereins in den siebziger Jahren

Euer Siegfried Spangenberg

Was war los in der MTG vor 25 Jahren?

1972 – olympische Spiele in München. Ein wichtiges Sportjahr für ganz Deutschland. Was lesen wir in der Lokalausgabe der Schwäbischen Zeitung über den Heimatsport im Schatten der Olympiade?

■ Ja – richtig – da war in München eine Hostess aus Wangen dabei. Am 29. August lautet die Schlagzeile der Argenrundschau: „Sehnsuchtswunsch einer Wangenerin erfüllt.“ – und weiter: „Ingrid Ludwig ist mit ihrem ganzen Wesen bei den olympischen Spielen dabei. Die flinke Hostess kennt sich auf dem Oberwiesenfeld mittlerweile so gut aus, wie im heimatlichen Westallgäu, dessen typische Vertreterin sie ist ...“

■ 1972 war auch ein Jahr der Handballmädchen unter ihrem Trainer Walter Hindelang. Am 11. März lesen wir: „Handballmädelschülerin der Oberschwäbischen Meister“ – und ein halbes Jahr später, am 3. Oktober: „MTG Handballmädchen württembergischer Vizemeister. Nur gegen den deutschen Meister Waiblingen unterlegen. Rosel Prinz in der württembergischen Mädelauswahl.“

■ 1972 trugen auch die Turnmädchen der MTG zwei Vergleichskämpfe gegen Singen-Rielasingen aus. Herausragende Turnerin: Monika Hügel

■ Bei den oberschwäbischen Meisterschaften der Fechter erringt die MTG drei von vier Titeln. Florett: Dr. Hermann Speth – Degen: ebenfalls Speth – Säbel: Hermann Motz.

■ Im Oktober stellt Paul Mayer bei einem Testrennen über 5000 m mit 15.03.2 Minuten einen neuen oberschwäbischen Rekord auf.

■ Das Handballteam der MTG feiert mit einem 16:13 Erfolg über den TSB Heidenheim einen glänzenden Einstand in die neugeschaffene Landesliga.

Und auch sportpolitisch gibt es Meldungen, die den Verein betreffen:

■ Im Mai billigt die Generalversammlung mit großer Mehrheit die vertragliche Regelung mit der Stadt über die Turnhalle.

■ Die Kreisreform weitet sich auch auf den Sport aus. „Der Sportkreis Wangen besteht

seit Freitag, 7. Oktober, nicht mehr. Am 4. November Fusion mit dem Sportkreis Ravensburg.“ Und am 7. November heißt es dann: „Sportvereine haben Kreisreform bereits vollzogen. Der neue Groß-Sportkreis hat sich in Wangen konstituiert. Robert Braun, Ravensburg, 1. Vorsitzender.“

■ Aufgrund eines einstimmigen Beschlusses der Hauptversammlung des Stadtverbandes für Leibesübungen erhält Lothar Weiß im Allgäustadion eine Gedenktafel.

MTG-Senioren Frauen-Gymnastikgruppe zeigte sich 1997 reiselustig

Im Mai wurde das klassische Ausflugsziel, die Insel Mainau, besucht. Viele Teilnehmerinnen waren schon mal im „Park der Vierjahreszeiten“, gerade sie wünschten sich deshalb neue Überraschungen dort zu erleben. Fürwahr, die große Attraktion – das Schmetterlingshaus – hatte alle Erwartungen übertroffen. Der Glaskomplex mit einer Grundfläche von 1400 qm beherbergt über 1000 Tagfalter, die munter über die Köpfe der Besucher hinwegflattern. Auf einem 200 m langen Rundweg durch eine exotische Vegetation können diese Kleinodien bei ihrer Nahrungsaufnahme bewundert werden.

Ein unvergeßliches Kunstwerk der Natur strahlte uns im Palmenhaus entgegen. Wunderschöne Orchideen, einzigartig in ihrer Prachtentfaltung, versetzten die Blumenliebhaberinnen in eine ferne Welt.

Das riesige Blumenmeer am Seeuferweg entlang löste Staunen und Begeisterung aus. Über eine Million Tulpen, Hyazinthen und Narzissen, darunter viele botanische Kostbarkeiten, zeigten sich in voller Blüte. Man konnte den Frauen ansehen, daß selbst dieser einzigartige Augenschmaus nicht satt machte, das nächste Ziel war logischerweise ein gutes Speiselokal.

Auch wenn das Wetter nicht mehr das beste war, der Heimweg führte dennoch über Heiligenberg zum bekannten Renaissance-schloß des Fürsten von Fürstberg. Ein kurzer Spaziergang im Schloßgarten war gerade noch ohne Schirm möglich,

danach, wollte man nicht naß werden, blieb nur noch der Gang zum Bus.

Am ersten Tag im September führte der zweite Ausflug in die Schweiz. In der, zwischen Heidiland und Lenzerheide liegenden Stadt Chur wurde vom Bus in die Rhätische Bergbahn umgestiegen. Mit einem unüberhörbaren Signal fuhr der rote „Express ohne Eile“ zur Stadt hinaus. Ratternd und pfeifend kurvte er via Arosa. Der 1800 m hoch liegende Höhenluftkurort zeigte sich bei unserer Ankunft von seiner schönsten Seite. Tiefblauer Himmel, strahlende Sonne und eine traumhafte Gebirgslandschaft veranlaßten die Wandersfrauen zum sofortigen Aufbruch Richtung „Alpenblick-Hütte“. Schwitzend, aber frohgelaunt dort angekommen ließen wir uns zu Füßen der beiden Bergriesen „Hörnli“ (2512 m) und „Weißhorn“ (2653 m) nieder. Nach



kurzer Zeit stand der Konditionsspiegel der Junggebliebenen wieder so hoch, daß diese sich zu einem Trip an den Schwellisee fit

Leichtathletik-As Susanne Baur im Verletzungspech

Ein „beschissenes“, aber kein verlorenes Jahr!

So drastisch kann man das Jahr '97 der Susanne Baur, Leichtathletik-Mehrkämpferin der MTG Wangen, bezeichnen. Egon Baur, Vater, Trainer und Betreuer seiner Tochter kann ein Klagelied von einer Saison singen, die mit hohen Erwartungen begann, da Susanne auf Grund ihrer ausgezeichneten Leistungen 1996 in den C-Kader des DLV (Mehrkampf) aufgenommen wurde. Automatisch steht die Athletin jedoch unter Erfolgszwang, denn eine gewisse Punktzahl (5200 im 7-Kampf) muß erreicht werden, um im Kader zu bleiben.

Im Winter begann die MTGlerin ihr erstes A-Jugendjahr verletzungsfrei und voller Elan und Tatendrang. Unter der Woche in Wangen, an den Wochenenden in Ulm oder Stuttgart (Stützpunkttraining) trainierte sie 4 – 5 mal die Woche. Bei den Baden-Württembergischen Hallenmeisterschaften Ende Januar in Sindelfingen begann die Saison für sie mit einer persönlichen Bestleistung im Weitsprung von 5,62 m und Platz 3. Beim ersten, großen DLV-Test in Frankfurt (Internationales Hallen-Mehrkampf-Meeting der Frauen und Jugend)

verfehlte sie im 5-Kampf mit 3722 Punkten (persönliche Bestleistung) nur ganz knapp die WM-Norm und wurde in ihrer Jugendklasse drittbeste deutsche Teilnehmerin. Es folgte über Ostern ein 14tägiges Trainingslager in Rimini/Italien und hier begann der Leidensweg der Allgäuerin. Trotz Oberschenkelverletzung trainierte Susanne weiter, stand doch bereits in fünf Wochen (24./25. Mai) die 1. WM-Qualifikation für die Juniorinnen auf dem Programm. Nach weiteren Beschwerden wurde bei einer Untersuchung an der Uni-Klinik in Freiburg diagnostiziert, daß die Ursache vom Rücken ausgeht, die alte Verletzung nicht ausgeheilt sei und deshalb eine dreiwöchige Trainingspause angebracht wäre. Trotz dieses Handicaps stellte sich Susanne der Qualifikation in Bad Oeynhausen, um ihre



genug fühlten. Die kleinere Gruppe wählte den leichteren und kürzeren Weg zurück zum Ausgangspunkt. Am Bahnhof trafen wir die Damen wieder, welche wegen kleinen Zipperchen oder Fußbeschwerden im Park des Ortes oder am Obersee inzwischen auch schöne und erholsame Stunden verbringen konnten.

Viel gab es während der Rückreise zu erzählen. Unbeschwerte Stunden und schöne gemeinsame Erlebnisse trugen erneut dazu bei, das Band der MTG-Seniorenfrauen weiter zu festigen. Auch unsere Gäste fanden großen Gefallen an diesem Höhenausflug.

Dank und Anerkennung gebührt hauptsächlich unserer Vollgas-Paula für die gute Organisation; ebenso verdienen Frau Petrick und die übrigen Mithelferinnen ein großes Lob. kd

kleine Chance zu wahren. Am ersten Tag dieses Siebenkampfes lief es für sie „super“, und der 2. Platz nach vier Disziplinen war schon eine Überraschung. Naßkaltes Sudelwetter am Sonntag vermasselte dann der MTGlerin eine Fortsetzung ihrer Erfolgsstory, da die Verletzung aufbrach und der alles entscheidende Weitsprung mit 5,25 m danebenging. Susanne beendete trotzdem den Wettkampf mit dem 6. Platz und guten 5125 Punkten. Damit war der Zug zur WM nach Lubijana/Slowenien allerdings abgefahren, da in zwei Qualifikationen die zwei Punktbesten nominiert wurden.

Auf Anraten eines Physiotherapeuten des DLV mußte Susanne eine weitere vierwöchige Trainingspause einlegen. Damit war die Chance weg, bei den Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften in Lüdenschied zu starten. Erst Anfang Juli konnte Vater Egon seine Tochter wieder belasten und das Augenmerk war nun voll auf die Ende August in Wesel/Nordrhein-Westfalen stattfindenden Deutschen Mehrkampfmeisterschaften gerichtet. Kurz vorher wurde bei der IBL-Meisterschaft in Konstanz die Form getestet und ein 1. Platz im Weitsprung mit 5,60 m und ein 2. Platz über 100 m in 13,12 sec waren vielversprechend. Der Leidensweg war jedoch noch nicht zu Ende, denn beim Abschlußtraining, drei Tage vor dem Wettkampf, brach die alte

Verletzung wieder auf. Unter allen Umständen wollte Susanne diese Möglichkeit noch wahrnehmen und trat die lange Reise nach Wesel an. Im Nachhinein ein Fehler, denn in ihrer schlechten Verfassung mußte sie bereits nach drei Disziplinen aufgeben, was nicht unbedingt ihr Selbstvertrauen stärkte.

Doch, wie die Überschrift schon aussagt, war es kein verlorenes Jahr. Trotz Dauerverletzung gab es immerhin drei persönliche Bestleistungen im Kugelstoßen (11,89 m), Speerwurf (39,00 m) und im Weitsprung

(5,62 m) und außerdem stellte sie ihre Bestzeit über die 100 m-Hürden mit 14,80 sec ein. Außerdem erreichte sie beim Fünfkampf mit 3722 Punkten ebenfalls persönliche Bestleistung und im Siebenkampf verfehlte sie nur um 141 Punkte die WM-Qualifikation. Drei Einladungen zu Länderkämpfen erhielt Susanne vom DLV und WLW, wobei sie nur zwei wahrnehmen konnte. Ganz erfreulich ist für die ehrgeizige Athletin jedoch das Schreiben des DLV vom 21.10., wonach sie auch im kommen-

den Jahr in den C-Kader des DLV berufen wird!

Schlechter als 1997 kann's wohl nicht gehen, liebe Susanne, und deshalb drücken wir dir alle ganz kräftig die Daumen für ein gesundes und verletzungsfreies Jahr 1998! Daß dann der „Knoten“ platzt, davon sind alle Leichtathletikfreunde überzeugt.

X. Rädler

MTG IN WORT UND BILD



Eine vollbesetzte Giebelgalerie konnte Bacchusjünger Norbert Martin bei seiner Weinprobe begrüßen, die die Vielfalt der französischen Weine zum Thema hatte. Neben der theoretischen und praktischen „Arbeit“ mit dem Wein kam auch die Geselligkeit bei dieser von Herlinde Leonhardt (Bildmitte) wiederum hervorragend organisierten Weinprobe nicht zu kurz. Wie schon bei der letzten Weinprobe von Bacchus-Präsident Volker Leberer fließt auch dieses Mal der Reinerlös auf das Sportlehrer-Sonderkonto.



Strahlende Gesichter gab es bei der Indiacamannschaft aus der Abteilung Freizeitsport „Spiele“. Sie wurde im September dieses Jahres in der Altersklasse Frauen 30 in Wangen Württembergischer Meister. Damit qualifizierte sie sich für das DTB-Indiaca-Pokalturnier in Berlin-Mahlow vom 7. – 9. November. Dort knüpfte sie an die Erfolge der Indiacaa-Abteilung an und erreichte nach spannenden Spielen den 2. Platz. (v. l. Wera Heinzle, Helga Lehmann, Heidrun Ludwig, Elke Kremsler, Traudl Köhler, Fini Deiring) Leichtathletik-Abteilungsleiter Jürgen Ebert war zufrieden beim Saisonabschluß in voll-



besetzten „Fronwiesenheim“. „Es geht langsam wieder aufwärts“, meinte er zur abgelaufenen Saison, die einmal mehr vom Mehrkampf-As Susanne Baur geprägt war. Stolz konnte der Abteilungsleiter mit Liane Weber (Ballweitwurf/Sprint) und Viola Förg (Weitsprung/Mehrkampf) zwei neue Talente präsentieren, deren Leistungen württembergische Spitze bedeuten. Besonders erfreulich war auch der Bezirksstitel bei den Schülerinnen C im Vierkampf mit Isabelle Schaller, A. Mercvajer, Silvia Jocham, Liane Weber und Linda Weber (v.l.n.r.), denn seit Jahren konnte wieder einmal eine Mannschaft der MTG antreten.

Ein Erlebnis ganz besonderer Art hat der MTG-Sportler der Abteilung Freizeitsport „Spiele“ Klaus Gebhardt vor sich, der sich vom 27.3. bis 6.4.1998 am „Marathon des Sables“ beteiligt, der rund 250 km durch die Wüste Sahara führt. Mehr über das Abenteuer von Klaus Gebhardt (auf unserem Bild beim Wangener Altstadtlauf) erfahren Sie im nächsten „Guckloch“.

Köbes-Hedi-Gruppe feierte gelungenes Comeback

Sie sind rar geworden ... die gemeinsamen Übungsabende und die gemischten Auftritte der Köbes-Männer-Truppe zusammen mit der Hedi-Tanz-Gruppe. Dennoch sind alle immer wieder prompt zur Stelle – auch bereits ausgeschiedene Mitglieder (!) – sobald Hedi zum gemeinsamen Training ruft. Jeder weiß, daß in diesem Fall etwas Besonderes ansteht.

Und so trommelte Hedi uns – 9 Frauen, 7 Männer – zusammen und erklärte uns, weshalb wir unsere letzte Shownummer wieder auflegen sollten. Hedi hatte nämlich eine hochoffizielle Einladung zur großen Turngala des TV Heuchlingen in Heubach bei Aalen erhalten, der uns – neben Weltstars wie Sergej Scharlow, Weltmeister und Olympiasieger im Kunstturnen – bei der 75. Jahr Feier des TV Heuchlingen in seinem Festprogramm eingeplant hatte. Der Bürgermeister von Heuchlingen, zugleich Turngavorsitzender, war 1992 Moderator der Turngala in Aalen gewesen und vom Riesenerfolg der „Hedi-Köbes-Show-Nummer“ so beeindruckt, daß er uns unbedingt im Programm für die 75. Jahr-Feier haben wollte (übrigens: Besucher des MTG-Balles erinnern sich sicher noch an unsere „Boys an Girls“-Nummer, um diese Einlage handelt es sich).

Zeit zum Überlegen blieb nicht viel, Absagen kam überhaupt nicht in Frage – zumal wir auch noch mit einer Gage geködert wurden!

In kurzer Zeit, ganz komprimiert, mit viel Training – auch zuhause – studierten wir also unser letztes Gemeinschaftswerk wieder ein. Trotz aller Eile und Hektik ging's beim Training, wie immer wenn die Köbes-Männer und die Hedi-Frauen zusammen sind, lustig und fröhlich her. Natürlich mußten wir hart und konzentriert arbeiten, lagen doch schon nahezu zwei Jahre zwischen dem letzten Auftritt und dem Fest des TV Heuchlingen. Am Samstagmittag starteten wir mit Max's und Köbes' Bus, sowie einem Privatfahrzeug zu unserer Reise auf die Schwäbische Alb und kamen bestens gelaunt in Heuchlingen an.

Allerdings mußten wir, als 13. von 18 Gruppen bis 22.45 Uhr warten, bis wir end-

lich unsere „Show“ auf die Bühne zaubern konnten; diese kam dann auch, trotz der hohen Anforderungen an das Stehvermögen der Zuschauer aufgrund des Mammutprogramms, sehr gut an.

Nach dem großen Finale gegen Mitternacht konnten wir uns endlich dem anderen Teil unserer gemeinsamen Auftritte widmen ... dem Feiern, Ratschen, Schwätzen, Zusammensitzen.

Es lag sicher auch an der netten Atmosphäre unseres Gästehauses in Bartholomä, daß der harte Kern der Frauen-Männer-Riege erst gegen Morgen in die Betten kroch. Dennoch waren alle 16 „Boys and Girls“ gemeinsam beim Frühstück, genossen den Blick auf die sonnigen herbstlichen Albwälder und waren sich einig: Richtig pfundig war's wieder gewesen, anstrengend aber schön, und – toll wäre, wenn bald wieder ein Verein Jubiläum hätte und unsere einladen würde. Wir würden glatt zusagen – auch ohne Gage!

R. Laible-Nann



17 strahlende Gesichter nach einem gelungenen Comeback. Mit von der Partie waren: Doro Bayer, Hedi Waniek, Helga Mayer (1. Reihe v. l.), Ulla Fischer, Sylvia Scheel, Moni Brecht (2. Reihe v. l.), Reinhilde Laible-Nann, Ingrid Bartsch, Maria Doderer (3. Reihe v. l.), Norbert Waniek, Max Gruber, Toni Huber, Josef Jakob (4. Reihe v. l.), Thomas Kunigham, Max Wetzel und Toni Bilgeri (letzte Reihe v. l.)

Neue MTG-Gesundheitskurse im Frühjahr

Im Frühjahr starten wieder neue Gesundheitskurse. Im Angebot sind Wirbelsäulengymnastik mit Christine Bihler und Funktions- und Beckenbodengymnastik sowie Entspannung nach Jacobsen mit Gerhard Maier. Diese Kurse beginnen nach den Faschingsferien, also in der ersten Märzwoche. Fortlaufend werden in der MTG Yoga-Kurse unter Leitung von Frau Hack und Psychomotorikkurse für Kinder im Vorschulalter mit Frau Brigitte Frehse angeboten.

Seit der Gesundheitsreform von Herrn Minister Seehofer sind die Teilnehmerzahlen bei den Gesundheitskursen rückläufig. Ich denke aber, dass es sich auch bei einer

höheren finanziellen Eigenbeteiligung lohnt, unser Kursangebot zu nutzen. Unsere Übungsleiter sind gut qualifiziert und haben im Gesundheitsbereich sehr viel Erfahrung.

Die Kurse verstehen sich alle als Selbsthilfekurse: Sensibilisierung für den eigenen Körper, Vermittlung von Kenntnissen und Bewegungen, die zu einer gesundheitsbewussten Lebensweise beitragen und nicht zuletzt die Möglichkeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Anmelden können Sie sich schon jetzt bei der MTG-Geschäftsstelle. Weitere Informationen erhalten Sie dort oder über die Schwäbische Zeitung.

Helga Mayer

DER FIAT MAREA WEEKEND.

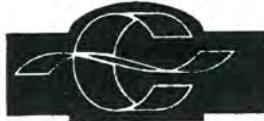


Autohaus Wald

Ebnetstraße 31
88239 Wangen

Telefon 07522/93050

**WASCH &
MANGELSTUBE**



Einhauser Christof

88239 Wangen · Aumühleweg 9 · Telefon 07522/2479



Weinhaus - Getränkefachhandel

Geiger GmbH



Peter-Dörfner-Str. 33

88239 Wangen im Allgäu

Tel. 07522/4077

Fax 07522/80274

Café · Bistro · Restaurant

Am Kreuzplatz

Familie Demirci · Bindstraße 70 · 88239 Wangen · Tel. 07522/29439

Genießen Sie die nette Atmosphäre in unserem Lokal,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Täglich ab 10.30 Uhr geöffnet
Kein Ruhetag.

Qualität für höchste Ansprüche



Herrenstr. 11 · 88239 Wangen/A. · ☎ 07522/2435



**Das Königreich der
Bilder**

FOTO·AUDIO
VIDEO·ELECTRONIC

Friedrich-Ebert-
Straße 29
Wangen

Tel. 07522/2 83 28



WIR GARANTIEREN
... daß wir nur ausgesuchte Rinder
und Schweine von uns bekannten
Bauern aus dem heimischen Raum
beziehen.
Daher die Frische und Qualität
unserer Fleisch- und Wurstwaren!
Postplatz 4 · Wangen im Allgäu

Schuhe für die ganze Familie

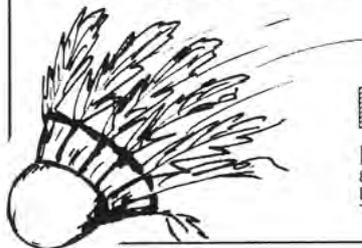
ABLER
Schmiedstr. 32
Wangen/Allg. **Schuhe**

**Brot und
Backwaren
immer frisch
auf den Tisch**

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Telefax 07522/29785
Filiale Am Waltersbühl 22
Telefon 07522/80567



Bei uns gibt's was auf die Augen



mevissen

Brillen + Kontaktlinsen
88239 Wangen im Allgäu
Bindstraße 11
Telefon 07522/4440 · Telefax 14 15

H i f i
TV · Video
Wolfrum

Tele
kommunikation

M. und D.
Wolfrum

Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen
Tel. 07522-910044
Fax -910045

Autohaus Weber GmbH & Co.

Vertragshändler der BMW AG

Am Waltersbühl 3
Postfach 1136
88239 Wangen
Telefon 07522/9303-0
Telefax 07522/9303-30



Kenwood-Alpine-Pioneer
Infinity-MB-QUART

AUTOHIFI

anton birk
IMMOBILIEN

Karl-Saurmann-Str. 71
88239 Wangen im Allg.

Postfach 1133
88227 Wangen im Allg.

Tel. 07522/9724-0
Fax 07522/9724-10



LEG

Verkaufsbeauftragter der
LEG-Landesentwicklungsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH

Liebe Vereinsmitglieder,

ein Wechsel im Jugendvorstand – ein neues Konzept?

Natürlich nicht!

Der bisher eingeschlagene Weg in der Jugendarbeit der MTG hat erfreuliche Ergebnisse gezeigt. Eine Kurskorrektur ist wirklich nicht gefordert. Damit ein herzliches Dankeschön an meine Vorgänger für die geleistete Arbeit.

Jugendarbeit, ob im Sportverein oder anderen Institutionen, ist einer fortwährenden Dynamik unterworfen. Die Aufgabe besteht zunächst darin sich mit Veränderungen in der Gesamtgesellschaft auseinanderzusetzen, andererseits aber die spezifischen Erwartungen und Anliegen der Jugendlichen im Vordergrund zu sehen.

In den verschiedenen Abteilungen unseres Vereins werden immerhin ca. 250 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren in erster Linie sportlich betreut. Dabei haben die Abteilungs- und Übungsleiter einen nicht unwesentlichen Einfluß auf Verhalten und sportliche Einstellung dieser Jugendlichen. Der sportliche Erfolg darf dabei nicht nur in Urkunden und Pokalen bewertet werden. Die Vermittlung von Begeisterung für sportliche Betätigungen, die Einbindung in die Sportgruppe sind nach meiner Einschätzung zumindest gleichwertig zu gewichten. Hervorragend dann, wenn – wie in der MTG – von Mannschaften und Einzelpersonen zudem sportliche Höchstleistungen hervorgebracht werden.

250 Jugendliche im Verein, vertreten von immerhin 10 (einschließlich Zivi) Aktiven im Jugendrat. Eigentlich eine 'Pflicht' für jede Abteilung ihren Vertreter im Jugendrat zu stellen. Nur dadurch können von die-

sem Gremium geplante Veranstaltungen für die Jugend des Gesamtvereins mit angemessener Beteiligung rechnen, können Ideen und Problemfelder jeder Abteilung eingebracht und diskutiert werden.

Mitarbeit im Jugendrat bedeutet nicht nur, eine Aufgabe im Verein zu übernehmen, wir versuchen auch ein gutes Stück Geselligkeit für uns zu reservieren. Gleichzeitig tragen diese engagierten Vertreter Anregungen in ihre Abteilungen hinein und bereichern damit sicherlich den abteilungsinternen aussersportlichen Bereich. Ein Lob für diese aktiven Mitglieder des Jugendrates.

Mit freundlichen Grüßen
Lothar Eibofner
Vorstand für Jugendarbeit

DIE JUGENDECKE

Snowboardbazar

Am Samstag, den 29.11.97 veranstaltete der Jugendrat den ersten Snowboardbazar in Wangen. Wir waren gespannt, wie dieses Angebot wohl aufgenommen wird, doch erfreulicherweise konnten wir ungefähr 60 Artikel rund ums Snowboarden anbieten. Wir hätten nicht erwartet, daß nach einer Stunde, also um 11.00 Uhr, schon das meiste verkauft worden wäre. Doch die Frühaufsteher hatten an diesem Samstag einfach bessere Chancen, sich für die kommende Saison zu rüsten.

Aufgrund der doch recht hohen Nachfrage, wollen wir einen solchen Bazar im nächsten Jahr wiederholen. Also für alle, die an diesem Tag nicht zum Zuge kamen, gibt es eine neue Chance. Allerdings sollten sich die Anbieter ihren gewünschten Preis gut überlegen, denn einige lagen mit ihren Vorstellungen etwas zu hoch.

Wünschenswert wäre auch, wenn mehr Artikel für die jüngeren Boarder abgegeben

werden, denn die kamen am Samstag etwas zu kurz.

Generell bedanken wir uns jedoch bei allen, die diese Aktion möglich gemacht haben. Also sowohl den Anbietern, als auch den Käufern. Es macht einfach mehr Spaß etwas auf die Beine zu stellen, wenn dann auch eine dementsprechende Resonanz zurückkommt.

JuRe, Uli und Bärbel



Auf Bernhard Langers Spuren

Am 09.11.97 versuchte sich der Jugendrat im Golfen. Die Anlage in Bad Waldsee und der freundliche Golflehrer Thomas gaben uns die Gelegenheit zu diesem Wagnis. Hier ein paar Eindrücke:

Lieber Thomas!

Wir hätten nicht erwartet, daß Du Dich so an unsere üblichen Sportstunden anpaßt. Doch mit Deinem Aufwärmtraining (siehe Beweisfoto), das uns anfangs sehr komisch erschien, beugten wir dem Muskelkater am nächsten Tag etwas vor. Als wir den theoretischen Teil hinter uns hatten und zu den ersten unkontrollierten Schlägen kamen, unter denen das Gras sehr zu leiden hatte, fing es an zu regnen. Ein Zeichen des Himmels? Nun mußten wir also in die vorhandene Übungshütte ausweichen, die unser „Können!“ auch noch spüren mußte.

Dank Deinen fachmännischen Ratschlägen lernten wir jedoch immerhin die Grundbegriffe des Golfens. Manche von uns wären

sogar würdig in Deiner Kadermannschaft zu trainieren. Andere sollten es lieber lassen (wir wollen keine Namen nennen). Vor allem unser jüngster Jugendrathnachwuchs hatte uns alten Hasen ein ganzes Stück voraus.

Gegen Ende ebte die Begeisterung für den für uns neuen Sport allerdings etwas ab, da wegen des Regenwetters nur der Abschlag und nicht auch das Einlochen geübt werden konnte.

Nochmals herzlichen Dank für Deine Bemühungen und wir hoffen, daß wir nächstes Jahr unsere Golf Fertigkeiten vertiefen können.
Dein JuRa

Uli und Bärbel



VORSCHAU

Anfang Februar:
Skiausfahrt

Frühsommer:
Inliner/Skateboard-
bazar (wir sind auf
den Geschmack
gekommen)

Aktion „Wettkampfabteilungen stellen sich vor“ – stößt auf geringes Interesse

Mit einem Informationsblatt für die Eltern „Kinderturnen ... und danach“ haben wir (Vorstand Jürgen Ebert und ich) ca. 80 Kinder der Kinderturnabteilungen eingeladen, an zwei Samstagvormittagen (9.00 – 12.00 Uhr) in die verschiedenen Wettkampfabteilungen der MTG „reinzuschnuppern“. Die 8 – 10jährigen Kinder hatten die Möglichkeit, am 15.11.97 die Sportarten Handball, Leichtathletik, Badminton und Budo/Judo und am 22.11.97 die Sportarten Gerätturnen, Rhythmische Gymnastik/Tanz und Volleyball durch Informationen, Demonstrationen bzw. Vorführungen der Abteilungen und durch „aktives Mitmachen“ kennenzulernen. Geplant war ein Rotationssystem, bei dem immer nach 45 Minuten (+ Pause) zur nächsten Sportart gewechselt werden konnte.

Obwohl diese Aktionstage jeweils zweimal in der Presse veröffentlicht wurden, und die Altersgrenze auf 12 Jahre (auch im Elternbrief: evtl. Geschwister, Freunde ...) angehoben wurde, kamen „nur“ 11 (15.11.) bzw. 12 (22.11.) Kinder, um dieses Angebot

wahrzunehmen. Sieht man im Vergleich dazu noch das Aufgebot der Abteilungen, die jeweils mit ca. 30 Akteuren (Trainern, Übungsleitern und Demo-Kindern) diese Schnupperstunden gestalten wollten, muß diese Aktion als „große Enttäuschung“ bezeichnet werden.

Welches sind die Gründe dafür?

Lag es am Termin (November oder ?), am Wochentag (Samstag oder Sonntag), an der Uhrzeit (vormittags oder nachmittags) oder an anderen Veranstaltungen (Bibeltag, private Termine)? Ich glaube nicht. Es gibt sicher viele Gründe, die für den Einzelnen zutreffen mögen, die aber nicht für das schwache Ergebnis verantwortlich sein können. Auch den Vorwurf der mangelnden Werbung bzw. Veröffentlichung dieser Aktion weise ich zurück, weil die Zielgruppe (8 – 10jährige Kinder der Kitu-Abteilungen) direkt (Elternbrief) eingeladen wurden. Stellt man dann fest, daß nur 8 Kinder über den Elternbrief (7 über die Zeitung / 8 mit dem Freund) gekommen sind (10 %), müssen andere Gründe vorliegen.

Ich glaube zum einen, daß viele der angesprochenen Kinder, die sportbegeistert sind, durch den Einfluß ihrer Eltern und Freunde bereits in unseren Wettkampfabteilungen

bzw. anderen Sportarten (z. B. Fußball) aktiv sind und deshalb kein Interesse haben, andere Sportarten kennenzulernen. Zum anderen höre ich immer öfters, daß viele Kinder, bestärkt durch die Eltern, keinen Wettkampfsport (Spezialisierung, Leistungsdruck, Wochenend-Wettkämpfe) betreiben, sondern viel lieber das Kinderturnen (vielseitiges Sportangebot) im Jugendbereich weitermachen wollen.

Desweiteren glaube ich, daß einfach der Terminkalender vieler Kinder durch Schule (Nachmittagsunterricht, Hausaufgaben ...), Musikschule und vielen Freizeitangebote derart voll ist, daß auch von seiten der Eltern kein Interesse besteht, daß ihre Kinder mehr Sport treiben. Alfons Bur

Sport
in der MTG

gefördert von der

**EDELWEISSBRAUEREI
FARNY**

der Name verpflichtet

Rot-Weiß Getränkemarkt

Der freundliche Markt in Ihrer Nähe!

2 x in Wangen

rina Getränkemarkt

Simoniusstraße 16, Telefon 86 11

Rot-Weiß Getränkemarkt

Bregenzer Straße 1, Telefon 3670

EIN HEISSER TIP:
Ford
in
Wangen



PETRIN 
Autohaus GmbH

Friedrich-Ebert-Str.16
88239 Wangen
Tel. 0 75 22/79 52-0



Wir bieten viel für Sport
und Freizeit

auf 1000 m² Verkaufsfläche

öffnungszeiten:

Mo-Fr

9.00-13.00 Uhr

14.00-18.30 Uhr

Sa

8.30-13.00 Uhr

- Wandern
- Ski
- Jogging
- Mode
- Tennis
- Fußball
- Freizeit

Sport **Mayrhofer**

Zeppelinstraße 26, 88239 Wangen
Telefon (075 22) 97100

Kurierdienst · Kleintransporte

REDER

88239 Wangen im Allgäu

Telefon 075 22/80590 · Telefax 075 22/80540

Autotelefon 01 61-1709672 · 01 71-3603222



die frechesten
Geburtsanzeigen
kommen von



Druckerei Anton Obert
Lindauer Straße 18
88239 Wangen
Tel. 075 22/2400
Fax 075 22/20153

WOISCH NO ...?

Auto- und Motorrad-Rennen im August 1927 am Oberjoch

Eine Besonderheit aus längst vergangenen Tagen, entstaubt und wieder neu in Erinnerung gerufen mit der freundlichen Hilfe (Erinnerungsvermögen) des MTG-Veteranen Fritz Schmid:

Als im Frühjahr 1927 während einer Übungsstunde der MTG-Turner Herr Obert, seines Zeichens damaliger Oberturnwart, den Anwesenden mitteilte, daß die MTG Wangen für das im August stattfindende Oberjoch-Rennen 30 Streckenposten stellen müsse, gab es, im Gegensatz zu heute, keine Probleme, 30 Freiwillige zu finden, um diese Aufgabe zu erfüllen. Zu reizvoll war die Aussicht auf eine abwechslungsreiche LKW-Fahrt, oder überhaupt die Möglichkeit, einmal in die Fremde zu kommen. 30 Männer waren also schnell benannt, und es war Karl Marquart, der die Delegation anführen sollte.

Was war das für ein Rennen? Wer durfte teilnehmen? Wie war die Streckenführung? Diese und weitere Fragen lassen sich aus den Annalen und unter Verwendung von viel Hirnschmalz für die Erinnerungskraft in etwa so beantworten: Brauereibesitzer Oscar Farny war seinerzeit Vorsitzender des ADAC. Er zeichnete als Initiator und gleichzeitiger Organisator verantwortlich für das Rennen, das von Hindelang auf einer Streckenlänge von 7,4 km zum Oberjoch führte. Die Strecke war nicht asphaltiert und wies 102 Kurven auf. Im Gegensatz zum heutigen „Runddrehen“ in der Formel 1, sicher eine anspruchsvolle Aufgabe für die Lenker der Gefährte. Apropos Gefährte: Zugelassen waren Motorräder, Motorräder mit Beiwagen, PKWs und Sportwagen. Die am meisten gesehenen Fabrikate beim Rennen waren „NSU“ und „Wanderer“. Aus den Reihen der MTG war mit Sicherheit das Ehrenmitglied Franz Dreher am Rennen beteiligt. Er fuhr damals auf einem NSU-2-Sitzer-Motorrad. Motorräder waren beim Rennen in der Überzahl am



MTG-Ehrenmitglied Franz Dreher wartet hochkonzentriert auf das Zeichen des Starters

Start, da es ganz einfach noch nicht so viele Autos gab. Möglicherweise war auch der MTGler Anton Etti als Rennfahrer beteiligt, was sich allerdings nicht mit Sicherheit belegen läßt. Das nobelste und auch sportlichste Gefährt gehörte Herrn Farny. Er fuhr einen sogenannten Halbbrenner-Sportwagen. Die besonders sportliche Note bei diesem Auto wurde durch die fehlenden Seitentüren untermauert. Mit diesem „Renner“ konnte Herr Farny das Rennen in seiner Klasse auch gewinnen. Gestartet wurde in jeder Kategorie im Einzelstart, und der jeweils Zeitschnellste erhielt den Siegerpokal.

Nun aber zu unserer MTG-Streckenposten-Abordnung. Mit Fahnen ausgestattet, hatten die Männer die Aufgabe, Zuschauer von der Strecke abzuhalten und vor allem in den zahlreichen Kurven entsprechend abzusichern. Zwar sind keine offiziellen Zuschauerzahlen bekannt, aber die Bilddokumente und die Erzählungen zeigen auf, daß die Strecke von Zuschauern dicht gesäumt war, was schon auf einige Tausend Motorfans schließen läßt. Interessant war es auch, vom Erzähler zu hören, daß man als Streckenposten selber vom Rennen und

dem Drumherum kaum etwas mitgekriegt hat, denn man bekam nur seinen zu „bewachenden“ Streckenabschnitt zu Gesicht, und nachdem das letzte Fahrzeug vorbei war, traf man sich auch schon wieder beim LKW, den übrigens die Eisenhandlung Knöpfler damals zur Verfügung gestellt hatte, um die Heimreise anzutreten.

Offensichtlich muß die MTG-Delegation aber ihren Job gut erledigt haben, denn zurück in Wangen, ging es schnurstracks in den Gasthof „Taube“, wo ein Vesper aufgetischt wurde und ein von Herrn Farny gespendetes Faß Bier alsbald geleert war.

Sicher sehen die vielzitierten „Highlights“ in der heutigen Zeit etwas anders aus. Aus der Sicht unserer heutigen MTG-Veteranen war das Oberjoch-Rennen sicher in absolutes Großereignis. Aribert Feistle



Tausende von Zuschauern säumten die Rennstrecke, um die schnellen Gefährte (hier Franz Dreher) vorbeifliegen zu sehen und anschließend in einer Staubwolke zu verschwinden.

Sport
in der MTG
gefördert von der

**EDELWEISSBRAUEREI
FARNY**

der Name verpflichtet

MODE
FÜR MÄNNER **schuler**



MARTIN
**SCHULER
WANGEN**

SCHMIEDSTRASSE 39
AM PETERSTORPARKPLATZ

Nutzen Sie den Service Ihrer Shell Station!

- Kfz-Meisterbetrieb • Shell Shop
- Autowaschanlage • Abgasuntersuchung
- TÜV-Abnahme • PKW/LKW Reparaturen
- Unfallinstandsetzung • Leihfahrzeuge
- Reifenvertrieb

Shell Station Robert Boll
Erzberger Str. 61
88239 Wangen/Allgäu
Telefon: 075 22/64 00
Telefax: 075 22/224 11



Druckerei Anton Obert
Lindauer Straße 18
88239 Wangen
Tel. 07522/2400,
Fax 07522/20153

**Ganzjährig
geöffnet**

**Gasthaus
Stefanshöhe**



Reichhaltige Speisekarte, nachmittags Kaffee, Kuchen, Vesper,
Eisspezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Familie Lauritsch Montag Ruhetag

88239 Wangen im Allgäu, Tel. (07522) 6486

Bei uns sind Sie richtig, ...

denn wir führen ein
umfangreiches
Sortiment ökologisch
konsequenter
Schreibwaren.

- Schulbedarf
- Bürobedarf
- Geschenkartikel
- Holzschreibgeräte

Schreibwaren
OBERT

Lindauer Straße 18
88239 Wangen
Telefon (07522) 24 00
Telefax (07522) 20153

Der Spaßmacher. Twingo.
NULL-Anzahlung.



Jetzt kommt der Twingo noch
größer raus: Starten Sie auch
ohne Anzahlung gleich durch. In
zwei Jahren kostet er dann fast
so wenig wie der Barpreis von
heute.

twingo

Ihr
Renault-Partner
jetzt auch in
Wangen

**AUTOHAUS
VANEgger**

Vertragshändler der Deutschen Renault AG

Lindauer Straße 61
88239 Wangen
Telefon 07522/5047



RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN



BUNT GEWÜRFELT

Wir gratulieren unseren Mitgliedern



60. Geburtstag

Karl Fritschle, Schickhardstr. 8
Elmar Martis, Rindalphornweg 14
Susanne Rehfuß-Dreher, Peter-Dörfler-Str. 2
Christa Schall, Am Hang 13
Hans Schleifer, Scheffelweg 20
Antonie Lang, F.-J.-Spiegler-Str. 69
Christel Ullmayer, Gallusstr. 15

65. Geburtstag

Ludwig Edel, Kreuzkellerweg 14

70. Geburtstag

Gertrud Dongus, F.-J.-Spiegler-Str. 73
Herbert Henke, Kopernikusweg 49
Erwin Bez, Eichenweg 11, 88353 Kisslegg
Margot Haller, Am Kapellenweg 31, 88279 Amtzell
Marzell Stitzenberger, Häusern 1, 88353 Kisslegg
Melanie Köhn, Hans-Schnitzer-Weg 2

71. Geburtstag

Irmgard Kuttruff, Bindstr. 52
Xaver Geser, Danneckerweg 18
Heinrich Bozek, Burkhardtshaus, 88279 Amtzell
Anni Fölbach, Flandernstr. 22

72. Geburtstag

Johann Kugler, Baumannstr. 42
Franz Rieger, Kreuzkellerweg 6
Lydia Simon, Boberweg 10
Luise Zaunberger, Lange Gasse 51
Amalie Görlitz, Wittwaisstr. 107

73. Geburtstag

Margarete Rapp, Mittlere Ebenhalde 8, 88142 Wasserburg
Johanna Sitta, Zur Wanne 32
Bernhard Hüttle, Stauerweg 3, 88260 Argenbühl

74. Geburtstag

Marianne Gruber, Am Gehrenberg 5
Edmund Baldauf, Danneckerweg 35
22

75. Geburtstag

Luise Eibofner, Danneckerweg 8
Anna Geiselhart, Am Epplingser Bach 2

76. Geburtstag

Dr. Hermann Spenesberger, Im Ebnet 16/1
Josefine Kreisle, August-Braun-Str. 27

77. Geburtstag

Rolf Erich Maus, Christoph-Crimmer-Weg 2
Paul Müller, Herrenstr. 25
Anton Müller, F.-J.-Spiegler-Str. 69

78. Geburtstag

Arnulf Sohler, Praßbergstr. 15
Franziska Sobez, Hans-Zürn-Weg 19

79. Geburtstag

Hans Heiß, Hans-Schnitzer-Weg 3

80. Geburtstag

Edmund Tielmann, Tödiweg 44

82. Geburtstag

Josef Rothenhäusler, Kurzer Weg 3

87. Geburtstag

Ernst Maurus, Taborweg 8

90. Geburtstag

Franz Ziegler, Lange Gasse 31
Herta von Tomkewitsch, Karl-Speidel-Str. 10

Zum 1. August 1998 ist die Stelle des Zivildienstleistenden bei der MTG neu zu besetzen. Bewerbungen können bis 15. Januar 1998 an unsere Geschäftsstelle eingereicht werden. Interessenten, die gerne nähere Informationen zu den Aufgaben des MTG-Zivildienstleistenden möchten, werden gebeten, sich mit dem derzeitigen Zivi Andreas Weber über die Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. (Tel. 0 75 22 / 24 12)

Am Freitag, dem 2. Januar 1998, spielt die erste Mannschaft der Handballabteilung

gegen die Nationalmannschaft von China. Nähere Informationen zur chinesischen Mannschaft sowie zum Kartenvorverkauf erhalten Sie über die Tagespresse.

Die nächste Generalversammlung wurde schon fixiert. Sie findet am Dienstag, dem 12. Mai 1998 statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor!

In der letzten Guckloch-Ausgabe wurde alle Mitglieder gebeten, alte Fotos und Unterlagen aus früheren Zeiten für die Vorbereitungen des Jubiläums 1999 zur Verfügung zu stellen. Dieser Aufruf fiel auf fruchtbaren Boden und zahlreiche alte Aufnahmen wurden der Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt. Diese Fotos wurden ab fotografiert und ihren Besitzern wieder zurückgegeben. Allen, die sich bisher an dieser Aktion beteiligt haben, gilt ein herzliches Dankeschön.

Impressum:

Vereinszeitschrift der Männer-Turn-Gemeinde Wangen 1849 e. V.

Escheinungsweise 4 x jährlich

Herausgeber: MTG Wangen 1894 e. V.
Gegenbaurstraße 10, 88239 Wangen

Verlag: Type & Data Fotosatz, Michael Ablter,
Joachim Obert-Rausser OHG
Simoniusstr. 39, 88239 Wangen

Redaktion: Rainer Breitenstein, Aribert Feistle,
Robert Heer, Xaver Rädler, Siegfried Spangenberg, Bernhard Oberschmidt

Anschrift der Redaktion:
Robert Heer, Franz-Joseph-Spiegler-Str. 70,
88239 Wangen

Druck- und Anzeigenverwaltung:
Druckerei Anton Obert,
Simoniusstr. 39, 88239 Wangen

Verantwortlich für Anzeigen:
Druckerei Anton Obert

Bezugspreis im Beitrag enthalten

Ständig günstigen

Schulbedarf

- Schreibwaren
- Papeterie
- Modeschmuck
- Briefpapier

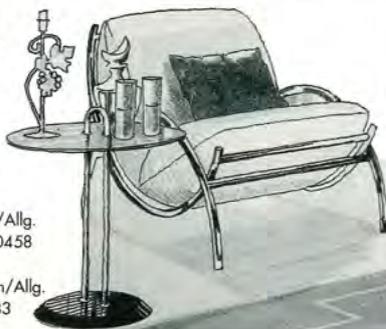
Schreibwaren
OBERT

Lindauer Straße 18 · 88239 Wangen
Telefon (07522) 2400 · Fax 20153

Einrichtungshaus
brauchle
Küchenareal

Keine Einheitslösung – sondern

individuelle
Planung!



Einrichtungshaus

Lindauer Straße 58 · 88239 Wangen/Allg.
Tel. 07522/80081 · Fax 07522/80458

Küchenareal

Ebnelstraße 7 + 7/1 · 88239 Wangen/Allg.
Tel. 07522/1074 · Fax 07522/2483

Garant für gutes Wohnen



Ihr Partner in Sachen Sport!

Sport-Giselbrecht

Wangen – Buchweg 6 – Tel. (07522) 3162

- Kundenparkplätze direkt vor dem Haus ●



schnell
preiswert
gut

Karl Abler
Buch- und Offsetdruckerei
Fotosatz, DTP, Repros
Scan-/Belichtungsservice
Schloßstraße 19, 88353 Kiblegg
Telefon 07563/8211, Fax 07563/3995



Autohaus Fimpel

Wangener Straße 21 · Amtzell

Telefon 07520/6253 · Telefax 07520/6524

- Neuwagen
- Motorroller – Motorräder
- Finanzierung
- Gebrauchtwagen
- Leasing
- Unfallinstandsetzung





JEDE MEDAILLE HAT ZWEI SEITEN.

Sie widmen Ihre Zeit dem Sport,
und wir konzentrieren uns auf Ihre
Geldangelegenheiten. Damit kön-
nen Sie eigentlich nur gewinnen!

wenn's um Geld geht
Sparkasse 